
Der Corona-Schock - Welche Auswirkungen hat er auf Wirtschaft, Digitalisierung und Klimapolitik?

Jahresgutachten

Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld

Vorsitzender

Sparkasse Rhein-Nahe – 24. November 2020

20
—
21

Struktur des Jahresgutachtens

Die pandemiebedingte
Rezession überwinden

Langfristige Herausforderungen
im Blick behalten

Konjunkturprognose

Konjunkturpolitik

Europa

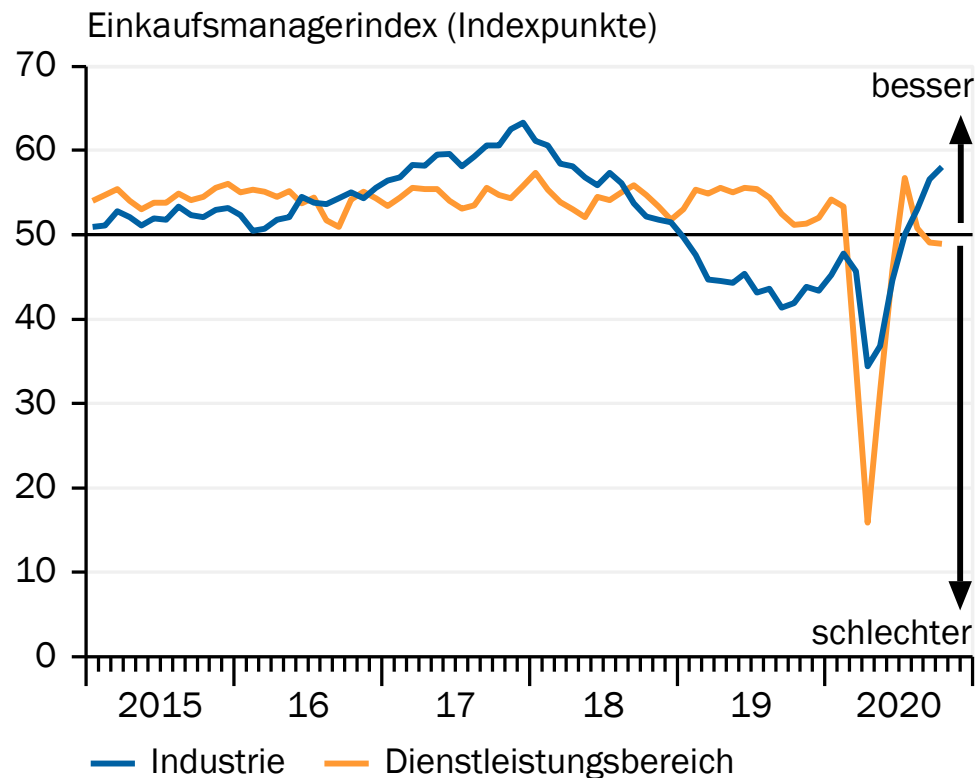
Produktivität und Digitalisierung

Klima- und Industriepolitik

Demografische Entwicklung

Die pandemiebedingte Rezession überwinden

Stimmung im Dienstleistungsbereich wieder etwas eingetrübt

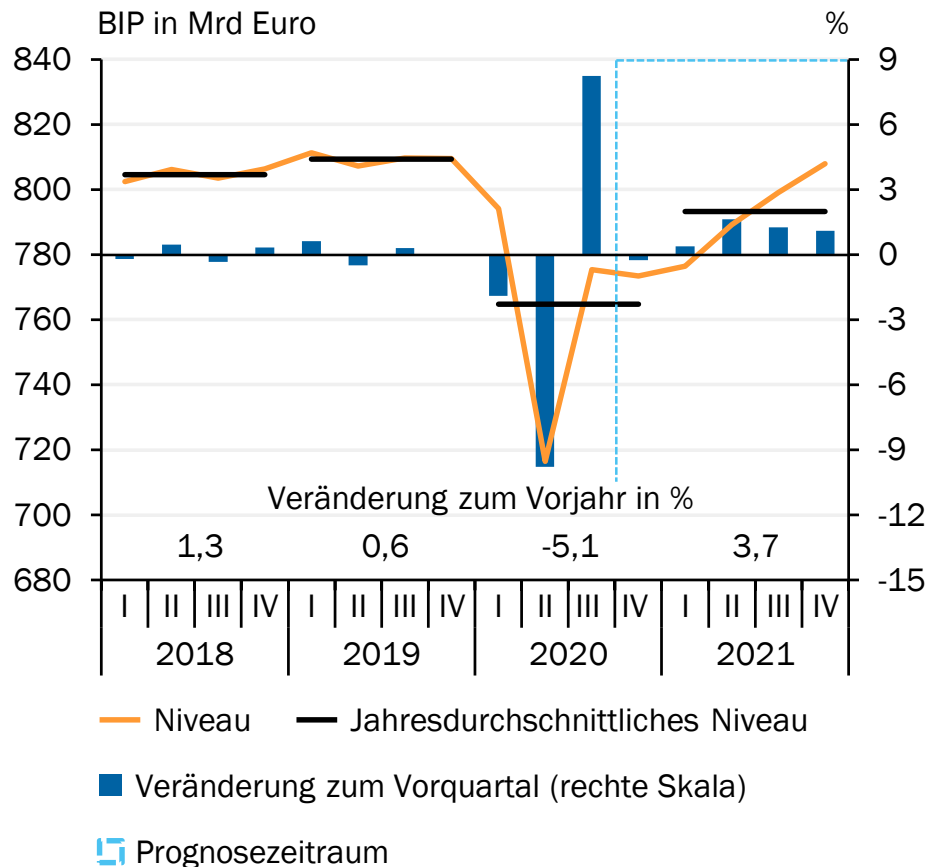


Quelle: IHS Markit

© Sachverständigenrat | 20-316

- Stärkster Einbruch in einem Quartal seit Einführung der vierteljährlichen VGR
- Sehr kräftige Erholung im Sommer
 - Allerdings: Gastgewerbe und andere konsumnahe Dienstleistungsbereiche immer noch weit entfernt von einer Normalisierung

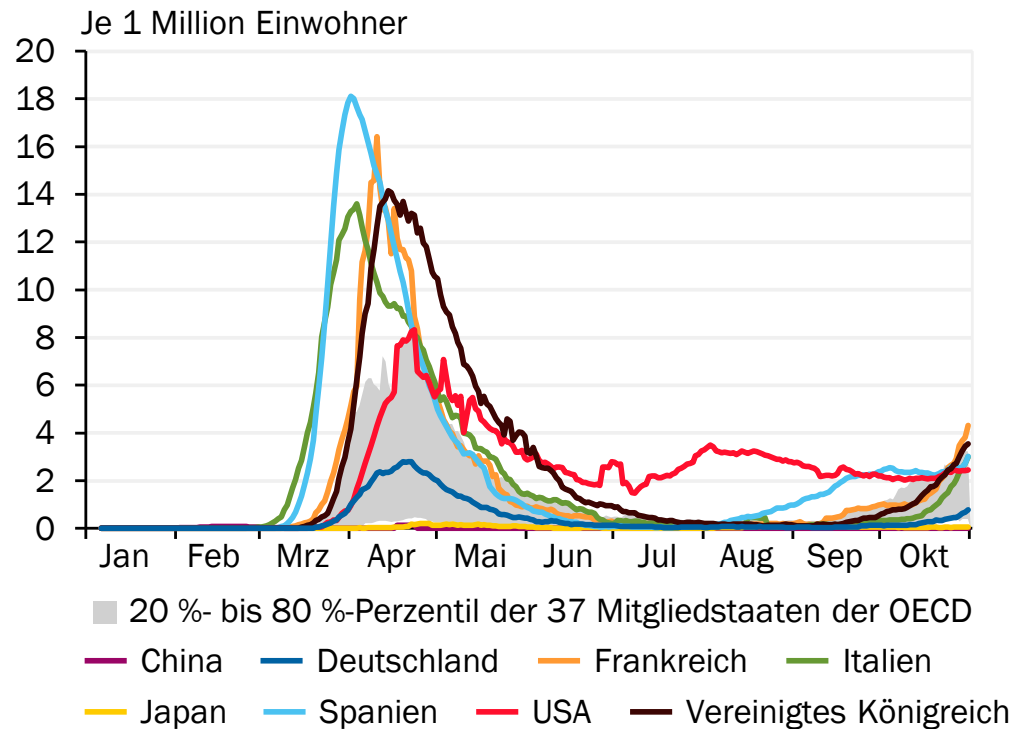
Entwicklung des BIP



- Stärkster Einbruch in einem Quartal seit Einführung der vierteljährlichen VGR
- Sehr kräftige Erholung im Sommer
 - Allerdings: Gastgewerbe und andere konsumnahe Dienstleistungsbereiche immer noch weit entfernt von einer Normalisierung
- Verlangsamte Erholung Ende 2020 und 2021
 - Wieder Anstieg der Infektionszahlen und neue Einschränkungen
- -5,1 % in 2020 und +3,7 % in 2021
 - Vorkrisenniveau dürfte jedoch nicht vor Anfang des Jahres 2022 erreicht werden

Wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung

Registrierte Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19

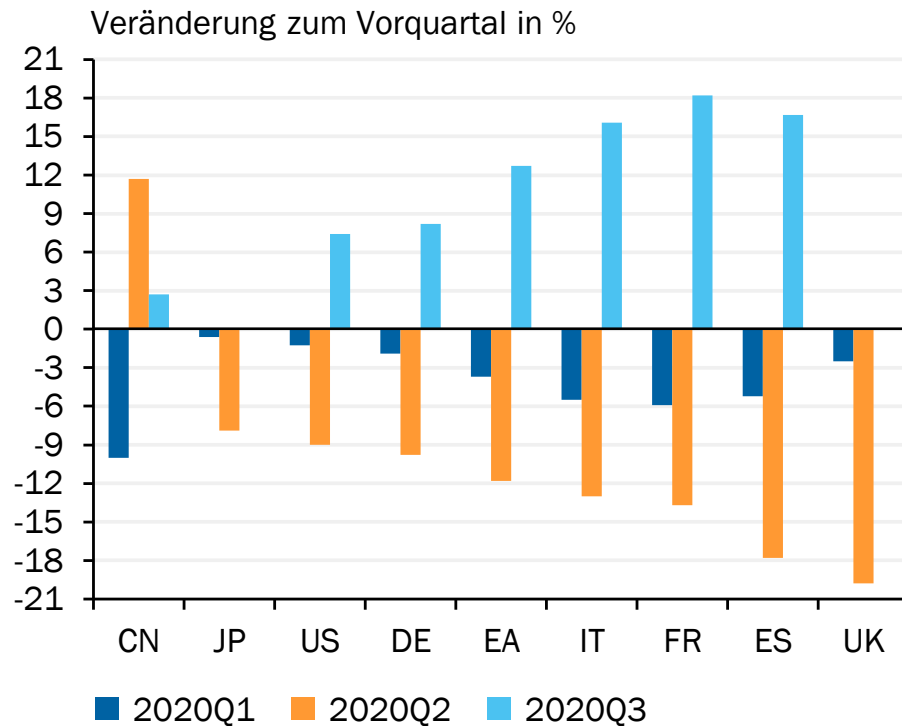


- Verlauf der Pandemie und Einschränkungen
 - Zuletzt vielerorts wieder starker Anstieg der Infektionszahlen
 - Erholung dürfte erst mit Abklingen der 2. Infektionswelle wieder Fahrt aufnehmen

Quellen: Weltbank, WHO, eigene Berechnungen

Wichtige Faktoren für die weitere Entwicklung

Deutliche Unterschiede beim BIP-Rückgang in den großen Volkswirtschaften

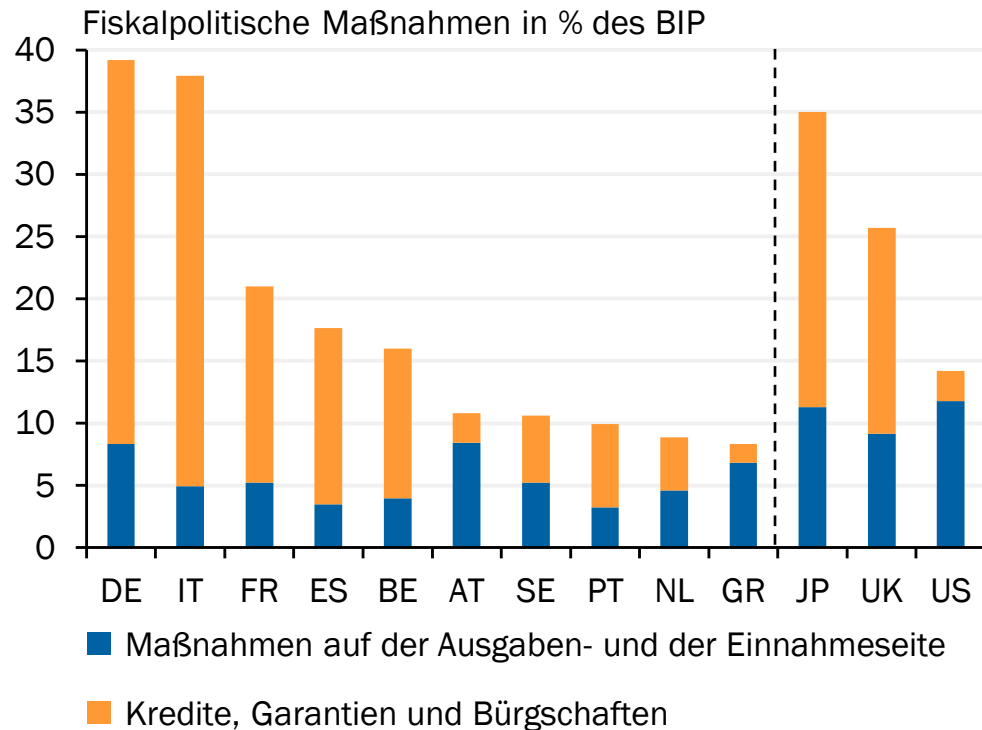


Quellen: Eurostat, nationale Statistikämter

© Sachverständigenrat | 20-458

- Verlauf der Pandemie und Einschränkungen
 - Zuletzt vielerorts wieder starker Anstieg der Infektionszahlen
 - Erholung dürfte erst mit Abklingen der 2. Infektionswelle wieder Fahrt aufnehmen
- Entwicklung im Ausland und Lieferketten
 - Spanien, Italien, Frankreich unter am stärksten betroffenen Staaten im Euro-Raum
 - Starkes Wachstum im 3. Quartal in China, USA, Euro-Raum
 - Aber Erholungstempo schwächt sich ab
 - Prognose Euro-Raum: -7,0 % in 2020 und +4,9 % in 2021

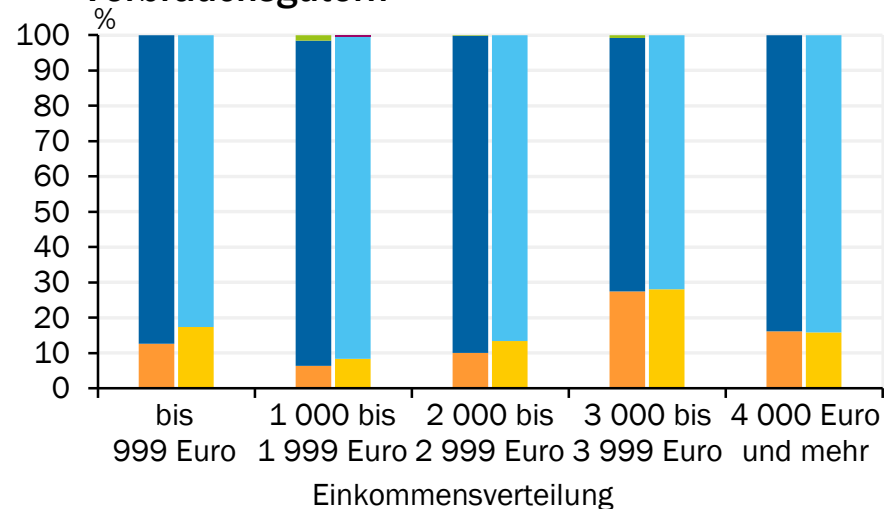
Umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen stützen die Wirtschaft in der Krise



- Rasche, sehr umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen
- Automatische Stabilisatoren
 - Steuersystem, Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld
- Vielfältige Maßnahmen in Mitgliedstaaten der EU und auf EU-Ebene selbst
- Viel Liquidität durch die EZB
 - Unterstützung der Kreditvergabe, Verhindern einer Bankenkrise
 - Stabilisierung der Finanz- und Staatsanleihenmärkte

Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

Umsatzsteuersenkung führt eher zum Vorziehen von Anschaffungen als zu höheren Ausgaben bei Verbrauchsgütern



"Kaufte Sie aufgrund der Mehrwertsteuersenkung jetzt mehr Waren oder kaufen Sie teurere Waren als vorher?"

■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht / keine Angabe

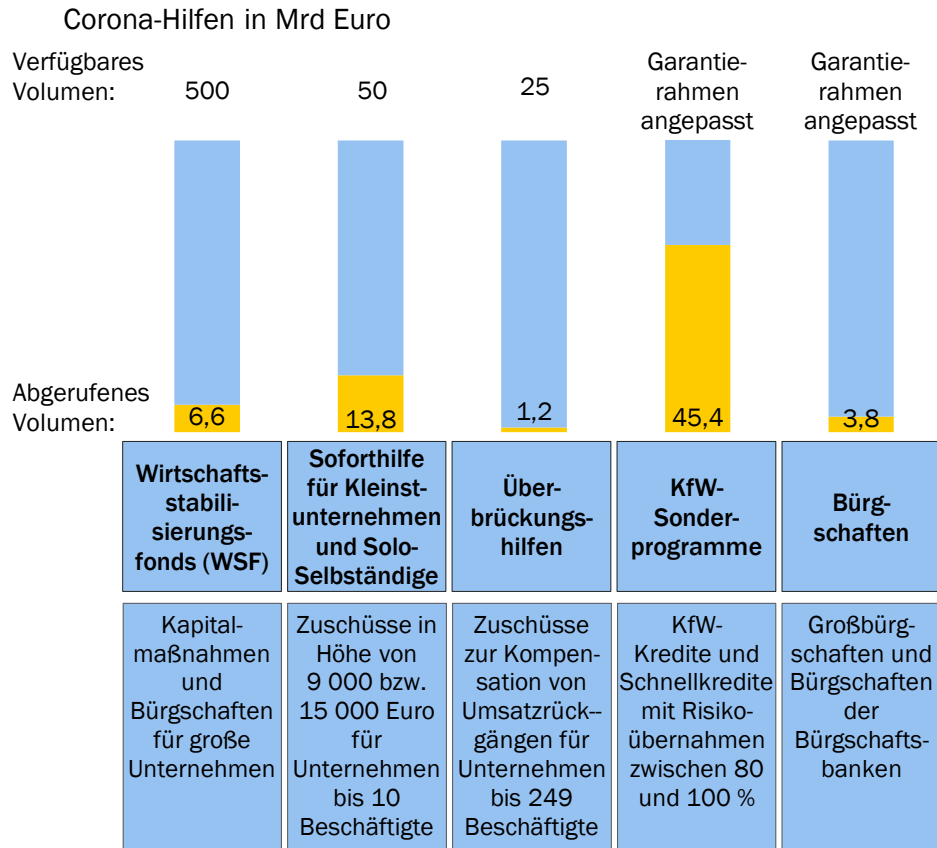
"Planen Sie, größere Anschaffungen vorzuziehen, die Sie sonst erst im nächsten Jahr getätigt hätten, oder haben Sie diese bereits vorgezogen?"

■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht / keine Angabe

- Konjunkturpaket dürfte Wirtschaftsleistung um 0,7 % bis 1,3 % erhöhen
- Allerdings nicht in allen Teilen zielgenau
 - Etwa Umsatzsteuersenkung

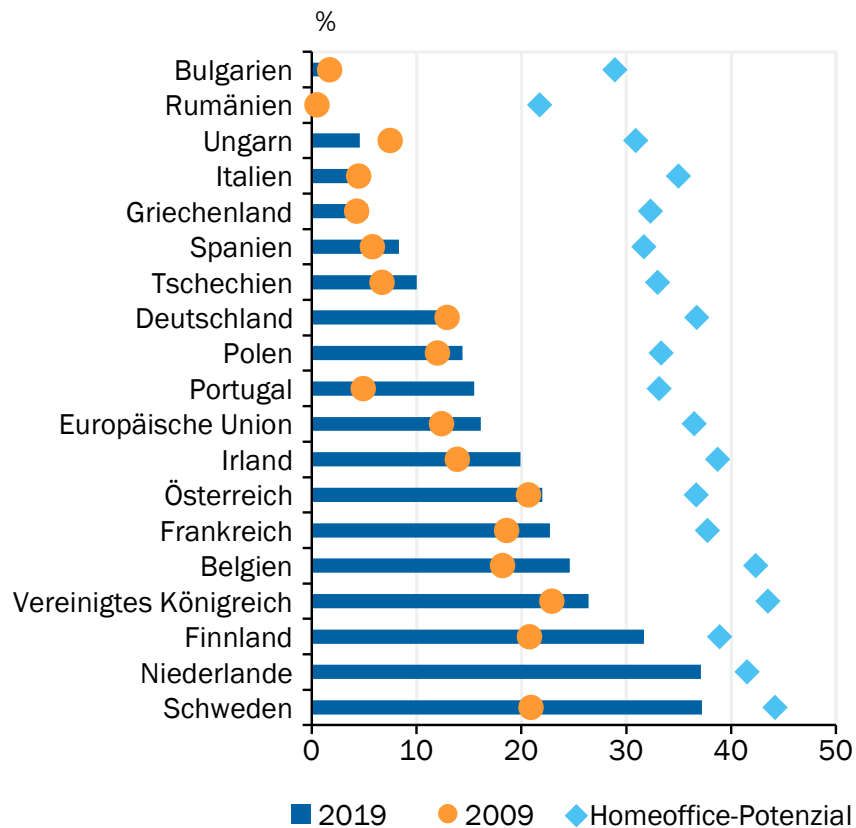
Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

Bislang nur kleiner Teil der Corona-Hilfen für Unternehmen in Anspruch genommen



- Konjunkturpaket dürfte Wirtschaftsleistung um 0,7 % bis 1,3 % erhöhen
- Allerdings nicht in allen Teilen zielgenau
 - Etwa Umsatzsteuersenkung
- Für weiteren Verlauf:
 - Viele Stützungsmaßnahmen stehen weiterhin zur Verfügung
 - Ausweitung steuerlicher Verlustrücktrag
 - Differenzierung der Überbrückungshilfen nach Betroffenheit
 - Energiepreisreform

Anteil der Beschäftigten im Homeoffice

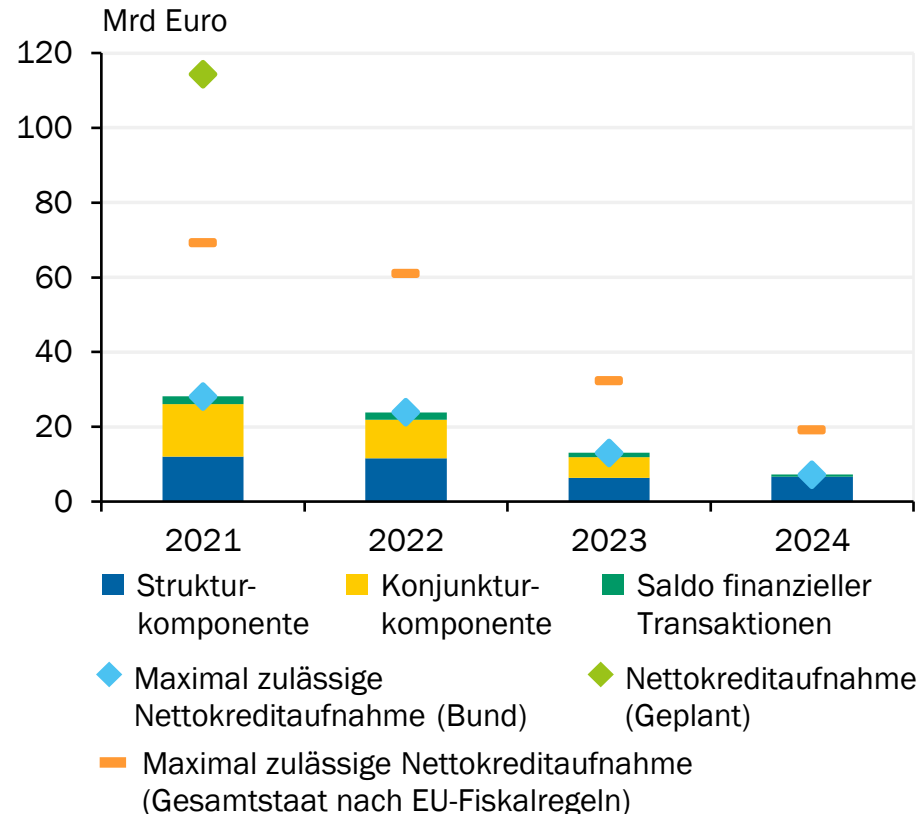


- Digitalisierung hilft in vielen Bereichen, Auswirkungen abzufedern
 - Homeoffice um Geschäftsbetrieb aufrecht zu halten
- Pandemie hat gleichzeitig Defizite aufgezeigt
 - Öffentliche Verwaltung
 - Gesundheitssystem: Zielgerichteter Einsatz digitaler Technologien könnte zu Eindämmung beitragen
 - Bildungssystem: Kurzfristig verfügbare digitale Angebote für Fall erneuter Schulschließungen

Quellen: Dingel und Neiman (2020), European Labour Force Survey (EU-LFS), eigene Berechnungen

Bei nachhaltiger Verbesserung der Wirtschaftslage

Um auf zukünftige Krisen erneut angemessen reagieren zu können, sollten mittelfristig wieder Spielräume für die Fiskal- und Geldpolitik eröffnet werden

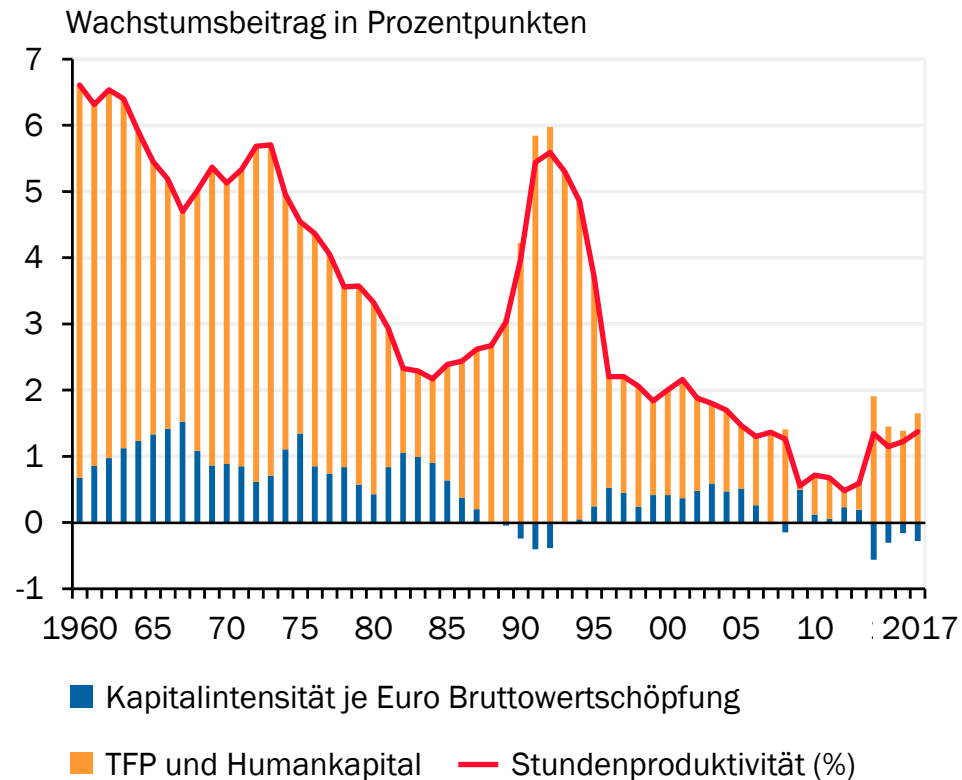


Quellen: BMF, BMWi, Europäische Kommission, eigene Berechnungen

- Spielräume für Fiskal- und Geldpolitik sollten eröffnet werden
 - Um auf zukünftige Krisen angemessen reagieren zu können
- Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sicherstellen
 - Konsolidierungsschritte konjunkturgerecht und wachstumsfördernd ausgestalten
- EZB sollte Strategien zur Normalisierung der Geldpolitik kommunizieren
- EU Aufbaufonds bietet Chance, Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen
 - Zielgerichtete Investitionen und Reformen

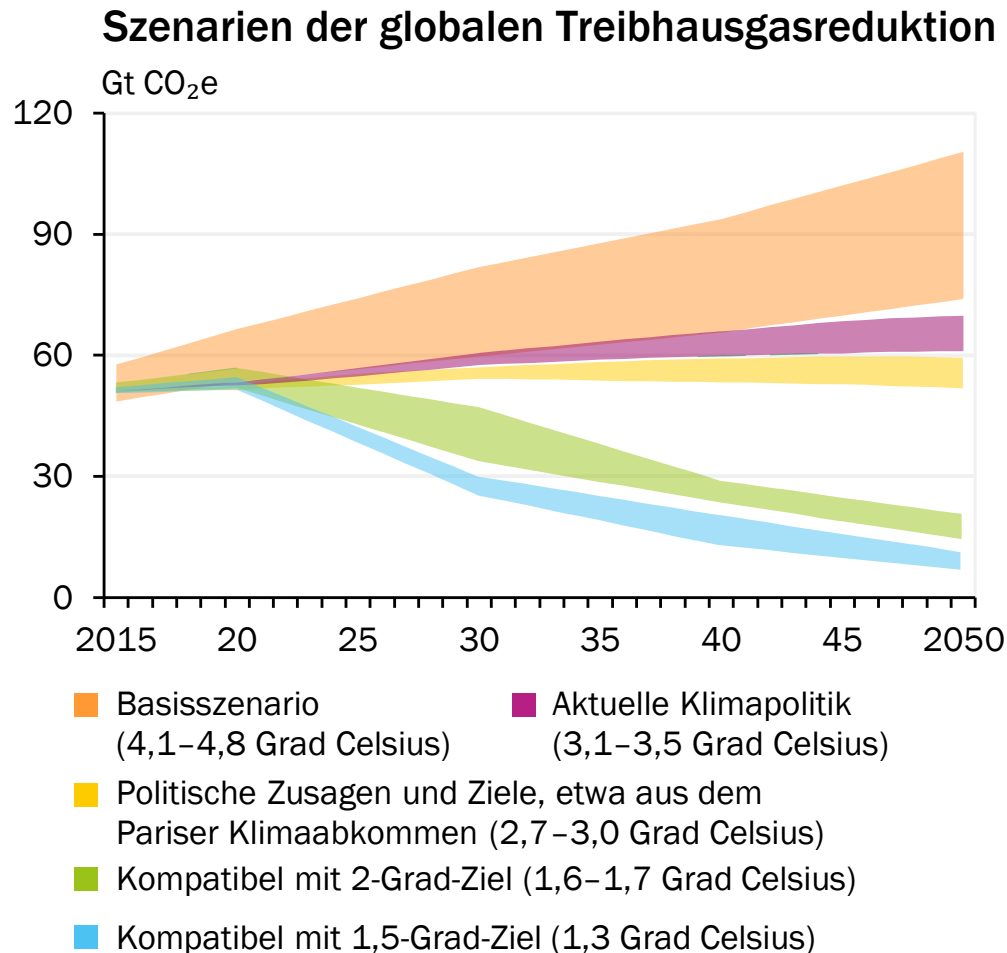
Langfristige Herausforderungen im Blick behalten

Wachstumszerlegung der Stundenproduktivität unter Einbeziehung indirekter Beiträge



Quellen: Feenstra et al. (2015), Penn World Table Version 9.1,
eigene Berechnungen

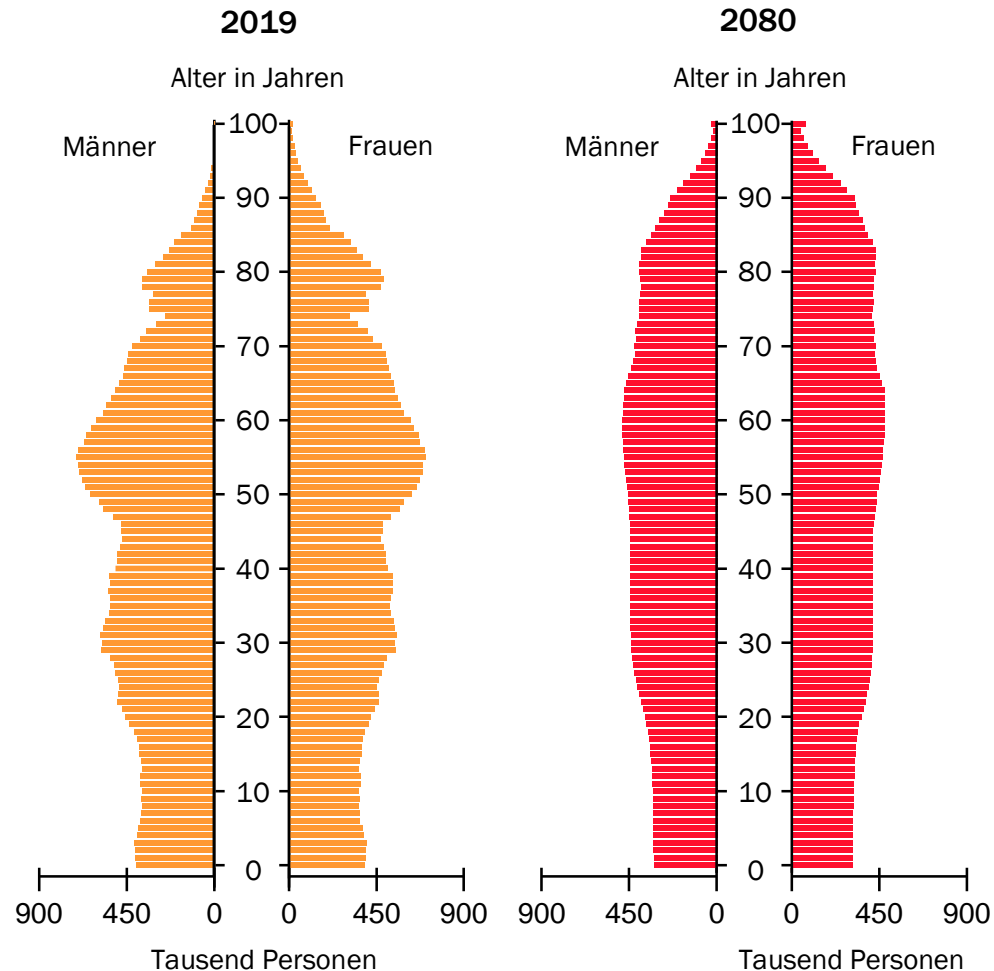
- Langfristige Herausforderungen, aus denen auch Chancen entstehen können
 - Rückgang des Produktivitätswachstums
 - Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung



- Langfristige Herausforderungen, aus denen auch Chancen entstehen können
 - Rückgang des Produktivitätswachstums
 - Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung
 - Transformation hin zu klimaneutraler Wirtschaft

Langfristige Herausforderungen

Altersverteilung der Gesamtbevölkerung



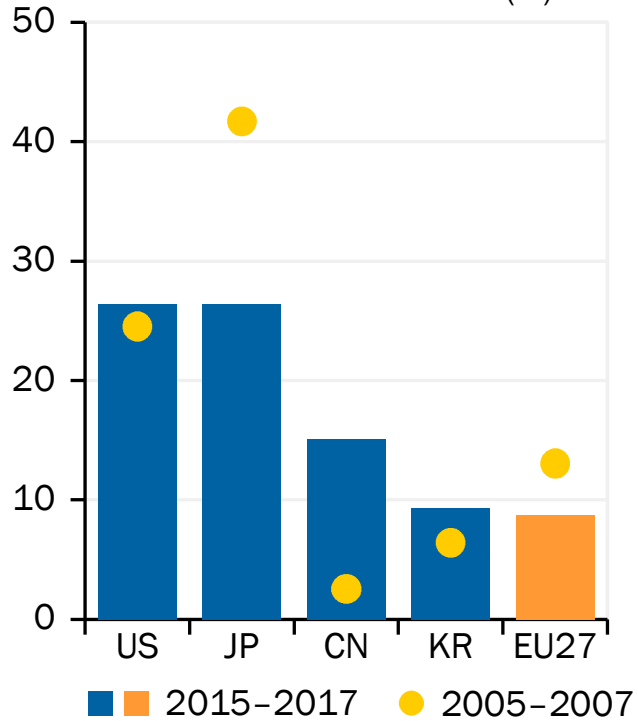
Quellen: Statistisches Bundesamt, Werdning (2020)

© Sachverständigenrat | 20-324

- Langfristige Herausforderungen, aus denen auch Chancen entstehen können
 - Rückgang des Produktivitätswachstums
 - Technologischer Wandel, insbesondere Digitalisierung
 - Transformation hin zu klimaneutraler Wirtschaft
 - Demografischer Wandel
- Stützungsmaßnahmen sollten Wandel hin zu langfristig wettbewerbsfähigen Strukturen nicht behindern
 - Kurzarbeit sollte für Weiterbildung genutzt werden

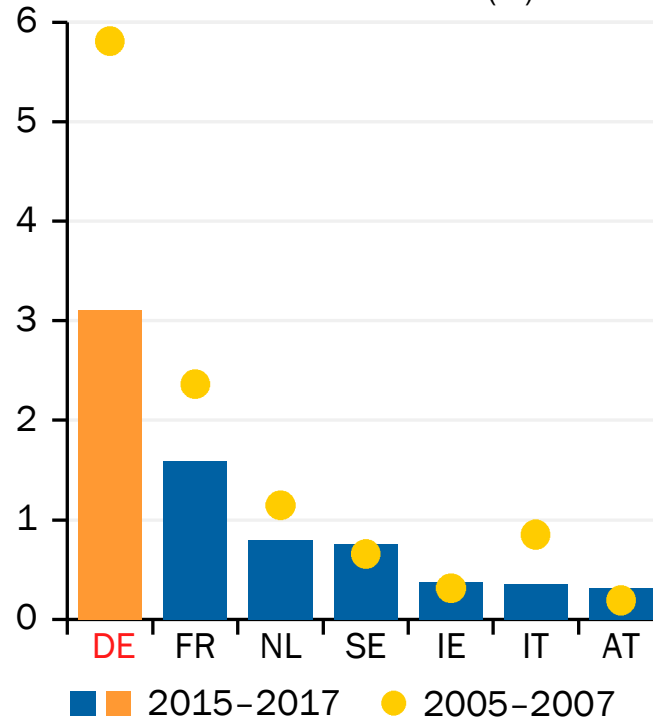
Top-5-Erfinderlande von Patenten mit Bezug zu KI

Anteil an allen KI-Patenten (%)



Sonstige Länder von Patenten mit Bezug zu KI

Anteil an allen KI-Patenten (%)

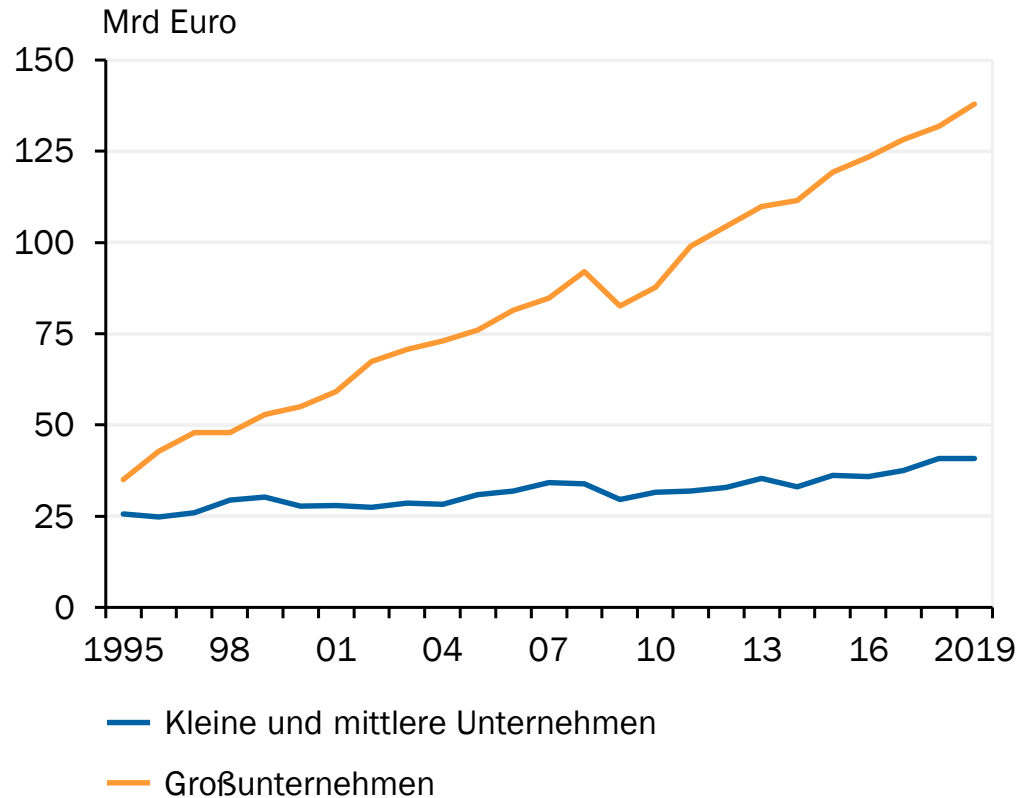


- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein

Quellen: OECD, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 20-518

Innovationsausgaben großer Unternehmen und KMU in Deutschland

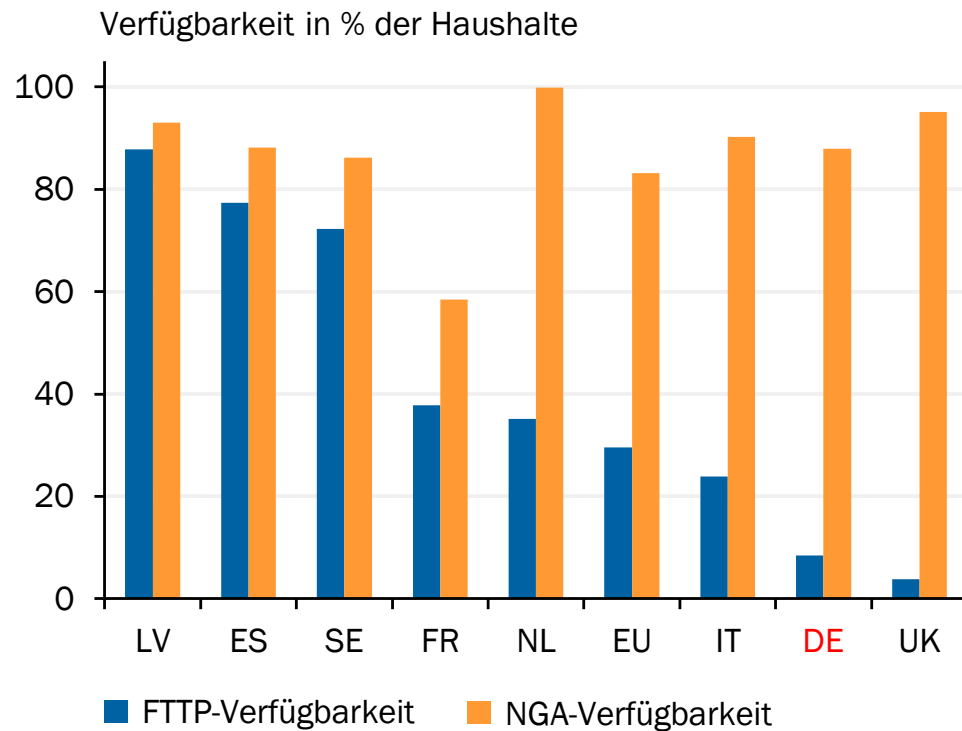


Quellen: Mannheimer Innovationspanel (MIP),
ZEW

© Sachverständigenrat | 20-477

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
 - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken

Großer Nachholbedarf bei FTTP-Infrastruktur in der EU

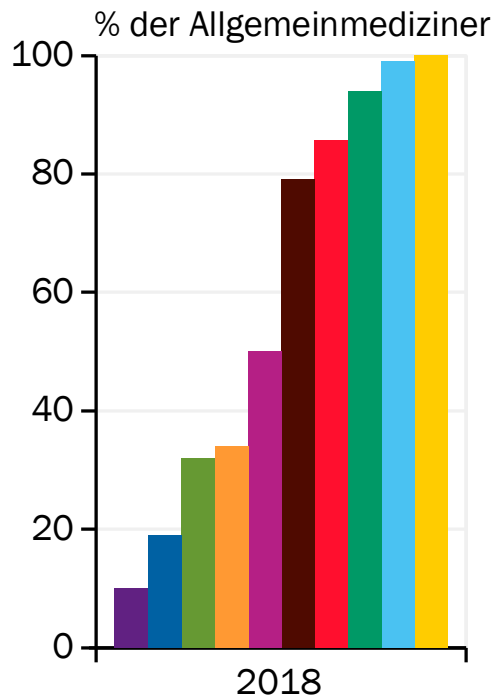


Quelle: Europäische Kommission

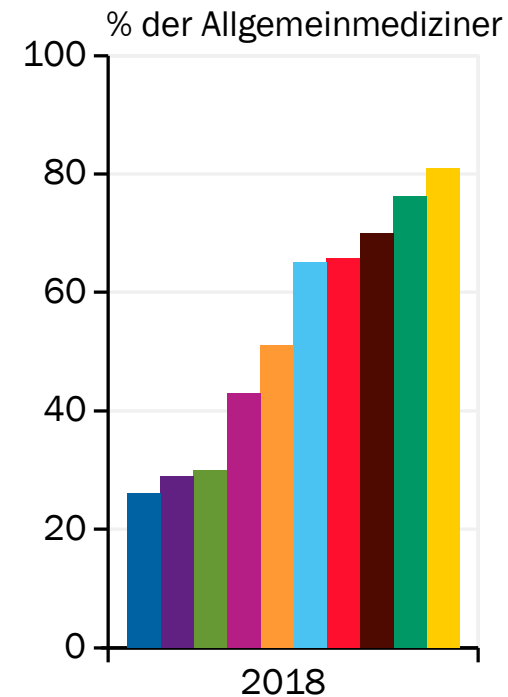
© Sachverständigenrat | 20-492

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
 - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für digitale Dienste und Geschäftsmodelle angezeigt
 - Investitionen in digitale Infrastruktur und Reduktion bürokratischer Hürden
 - Nachholbedarf bei Öffentlichen Sektors: Administrative Umsetzung entscheidend

Kaum Nutzung elektronischer Rezepte



Geringe Nutzung elektronischer Patientendaten

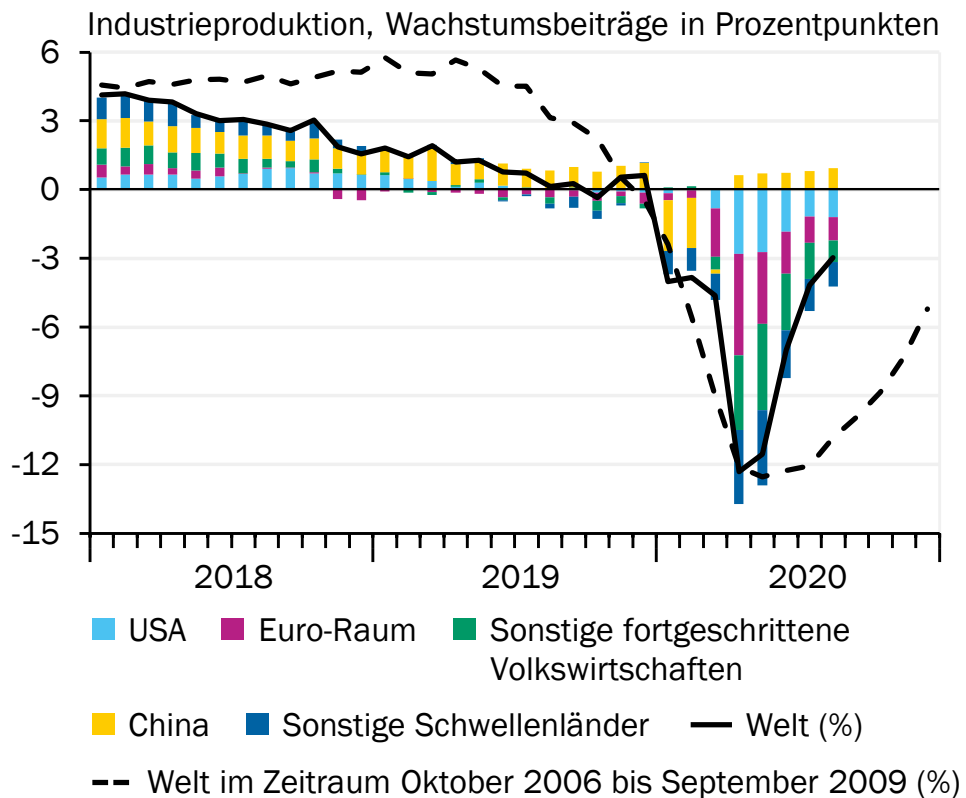


Österreich Deutschland Italien Frankreich
Europäische Union Vereinigtes Königreich Norwegen
Niederlande Finnland Schweden

- Innovationsprozess nimmt zentrale Rolle für das langfristige Wachstum ein
- 2/3 der FuE Ausgaben im Privatsektor
 - Auf große Unternehmen konzentriert: Innovationsanreize für KMU stärken
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für digitale Dienste und Geschäftsmodelle angezeigt
 - Investitionen in digitale Infrastruktur und Reduktion bürokratischer Hürden
 - Nachholbedarf bei Öffentlichem Sektor: Administrative Umsetzung entscheidend

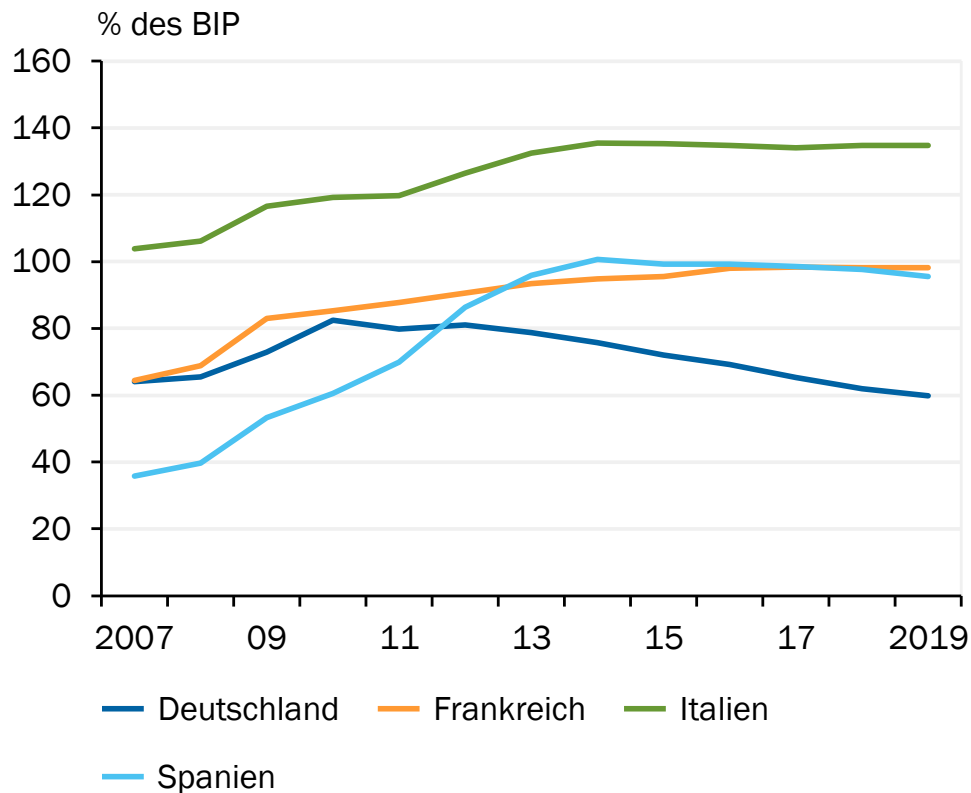
Internationale Kooperation nutzen

Die Industrieproduktion erholt sich schneller als in der Finanzkrise



- Erhebliche Wohlfahrts- und Produktivitätsgewinne durch Handel und Arbeitsteilung
 - Normalisierung in der Weltwirtschaft wichtig für Erholung
- Neuem Protektionismus sollte entschieden entgegengetreten werden
- Klimawandel kann nur weltweit eingedämmt werden
 - Partnerschaften im Zuge der Wasserstoffstrategie
 - Übergang von nationalen und sektoralen Zielen zu sektorübergreifendem EU-ETS

Schuldenstandsquote sank nach der Finanzkrise nur in Deutschland auf Vorkrisenniveau

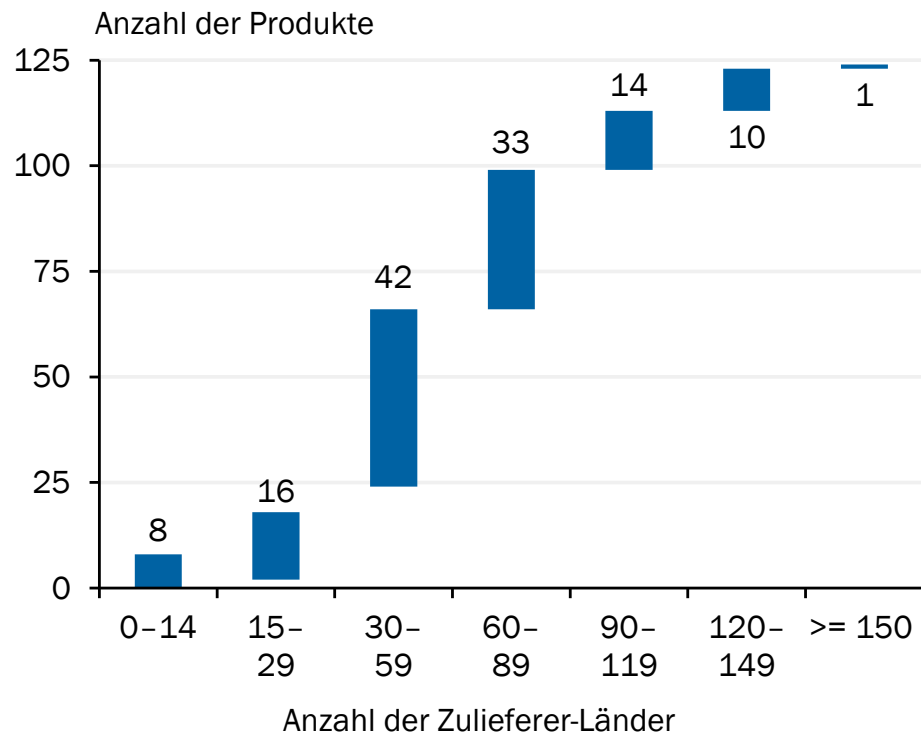


Quelle: Eurostat

© Sachverständigenrat | 20-355

- Produktivität und Wachstum fördern, Resilienz gegenüber Krisen erhöhen
 - Tragfähigkeit der Staatshaushalte, effektives fiskalisches Rahmenwerk und Stabilität des Finanzsystems
 - Stärkung des EU-Binnenmarkts
 - Stärker diversifizierte Lieferketten und europäische Lagerhaltung
- Konzentration auf Aufgaben, die besser auf EU-Ebene angesiedelt wären
 - Stärkere Rolle in Außen-, Verteidigungs-, Migrations- und Asylpolitik, Bekämpfung internationaler Kriminalität, dem Klimaschutz oder Forschungsförderung

Hohe Anzahl an Zulieferer-Ländern für medizinische Produkte



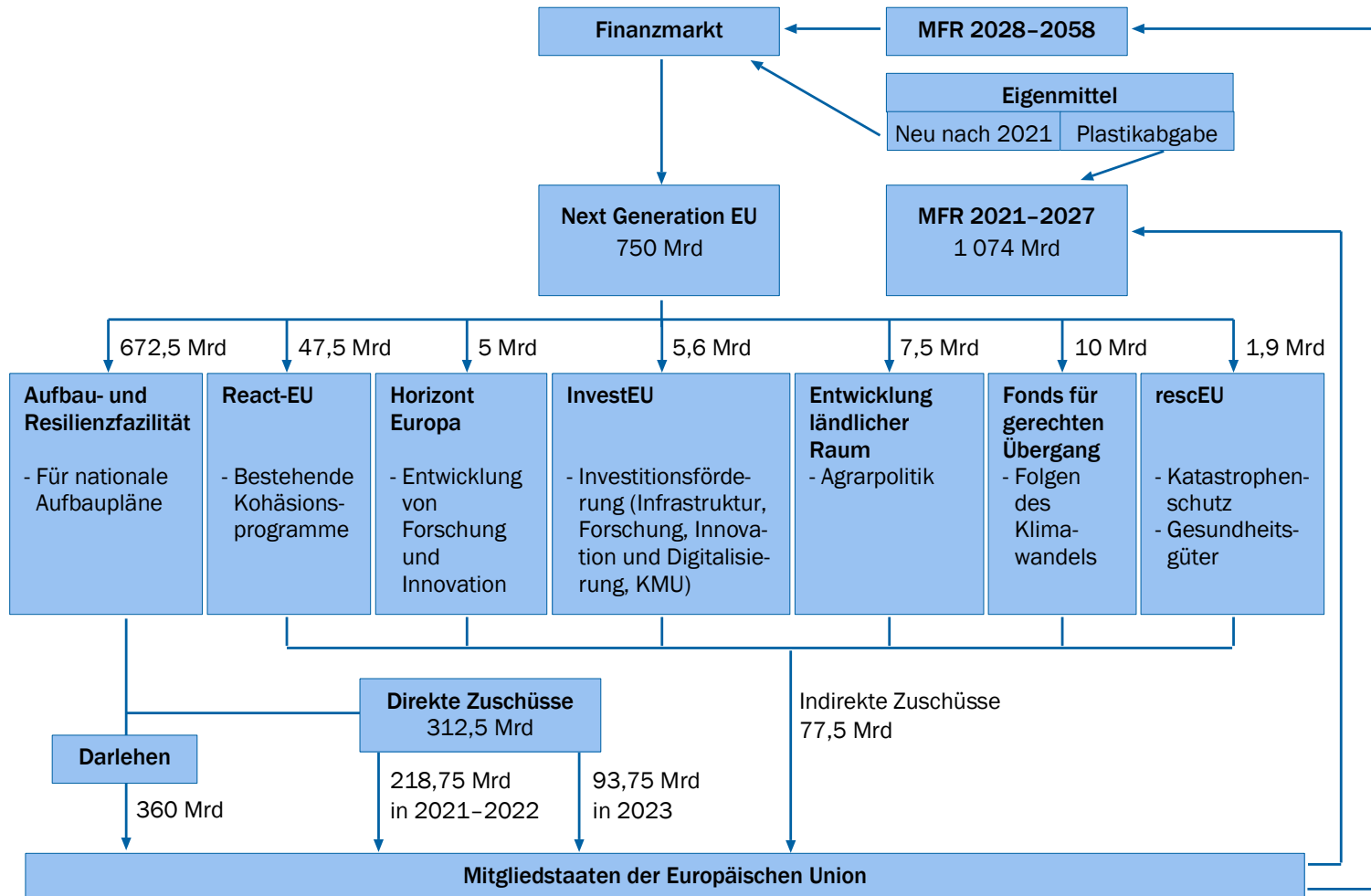
Quellen: Eurostat, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 20-386

- Produktivität und Wachstum fördern, Resilienz gegenüber Krisen erhöhen
 - Tragfähigkeit der Staatshaushalte, effektives fiskalisches Rahmenwerk und Stabilität des Finanzsystems
 - Stärkung des EU-Binnenmarkts
 - Stärker diversifizierte Lieferketten und europäische Lagerhaltung
- Konzentration auf Aufgaben, die besser auf EU-Ebene angesiedelt wären
 - Stärkere Rolle in Außen-, Verteidigungs-, Migrations- und Asylpolitik, Bekämpfung internationaler Kriminalität, dem Klimaschutz oder Forschungsförderung

Weiterentwicklung der EU

Aufbauplan der EU umfasst direkte und indirekte Zuschüsse sowie Darlehen (Euro)



- Temporär eingerichteter Aufbaufonds
 - Möglichkeit zur gemeinsamen Krisenbewältigung und Erhöhung der Resilienz
 - Nicht ohne transparente Kompetenzverschiebung und entsprechenden Souveränitätsverzicht dauerhaft fortführen

Resilienz und Wachstum stärken



- Corona-Pandemie und ihre Folgen werden die deutsche Volkswirtschaft noch eine längere Zeit begleiten
- Wichtig in Ausnahmesituation wirtschaftspolitisch gegenzusteuern
- Zudem gilt es, langfristige Herausforderungen zu bewältigen
- Wirtschaftspolitik sollte die Chancen ergreifen und die Rahmenbedingungen für eine widerstandsfähige und zukunftsorientierte Wirtschaft schaffen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de

und folgen Sie uns bei Twitter:
[@SVR_Wirtschaft](https://twitter.com/SVR_Wirtschaft)

